

1544/AB XXI.GP
Eingelangt am: 22.01.2001

Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1530/J - NR/2000 betreffend Mädchenförderung an Höheren Technischen Lehranstalten, die die Abgeordneten Mag. Barbara Prammer und GenossInnen am 22. November 2000 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1., 5. + 6.:

Auf Grund der starken Fluktuation zwischen der Anmeldung in einer bestimmten Schule und dem tatsächlichen Eintritt in die erste Klasse ist es nicht möglich, diese Daten zu erheben. Statistische Daten können nur anhand tatsächlicher Schülerzahlen der ersten Klassen der jeweiligen Schule erhoben und bearbeitet werden.

Ad 2. - 4.:

Anzahl der Mädchen in ersten Klassen der Fachrichtung(sgruppe):

Bautechnik	303
Chemie	153
Elektronik + Elektrotechnik	188
Holztechnik	110
EDV u. Organisation	264
Kunst	455
Maschineng./Mechatronik	119
Medientechnik	96
Wirtschaftsingenieur	231
Werkstoffingenieur	29
Sonstige	119
Summe	2067

Anzahl der Mädchen in ersten Klassen von höheren Schulen: 1354
Anzahl der Mädchen in ersten Klassen von mittleren Schulen: 713

Ad 7.:

Anteil der Mädchen (alle Klassen zusammen) nach Bundesländern, in Prozent der Gesamtschülerzahl:

Burgenland	8,19
Kärnten	8,18
Niederösterreich	9,05
Oberösterreich	8,24
Salzburg	8,16
Steiermark	11,60
Tirol	15,87
Vorarlberg	17,31
Wien	15,20

Anteil der Mädchen (alle Klassen zusammen) nach Fachrichtungen (Gruppen von Fachrichtungen), in Prozent der Gesamtschülerzahl:

Bautechnik	14,9
Chemie	34,7
Elektronik + Elektrotechnik	2,7
Holztechnik	16,4
EDV u. Organisation	13,4
Kunst	64,0
Maschineningenieur	2,8
Medientechnik	43,5
Wirtschaftsingenieur	11,9
Werkstoffingenieur	12,1
Sonstige	54,2

Anteil der Mädchen (alle Klassen zusammen) nach höhere/mittlere Schule, in Prozent der Gesamtschülerzahl:

Höhere Schulen 11,1%
Mittlere Schulen 12,8%

Ad 8.:

An 17 höheren technischen Bundeslehranstalten gibt es so genannte „Kontaktfrauen“ gemäß Bundesgleichbehandlungsgesetz:

- **NO:** HTBLA Hollabrunn
- **K:** HTBLA Villach; HTBLA Klagenfurt, Mösslingerstraße
- **Stm.:** HTBLA Kapfenberg, HTBLA Weiz, HTBLA Graz - Gösting
- **T:** HTBLA Innsbruck, Trenkwaldstraße; HTBLA Innsbruck, Anichstraße; HTBLA Imst
- **V:** HTBLA Dornbirn, HTBLA Rankweil
- **Wien:** HTBLA Wien 3, Ungargasse, HTBLA Wien 5, Spengergasse; HTBLA Wien 16, Thaliastraße; HTBLA Wien 10, Ettenreichg.; HTBLA Wien 22, Donaustadtstraße, HTBLA/TGM Wien 20, Wexstraße.

Namen der „Kontaktfrauen“ und Adressen unter: <http://www.schule.at/frauen/kon.htm>

Weiters gibt es Bemühungen und Aktivitäten im Bereich der „Mädchenförderung“ bzw. einer geschlechterbewussten Schülerinnenbetreuung im Rahmen der allgemeinen pädagogischen Tätigkeit und Unterrichtsarbeit von besonders engagierten Lehrer/innen. Einige von ihnen bieten sich den Schülerinnen als „Vertrauenslehrerin“ oder „Ombudsfrau“ an.

Die Aktivitäten und Maßnahmen im Bereich der „Mädchenförderung“ umfassen z.B. die Organisation persönlichkeitsstärkender Workshops für die Schülerinnen an der Schule (z.B. zu Selbstbehauptung und Rhetorik), regelmäßige Mädchentreffen für die Schülerinnen an der Schule, die Einrichtung von „Vertrauenslehrerinnen“ und/oder Maßnahmen der Schule zur Anwerbung von Schülerinnen (z.B. durch spezielle Angebote am Tag der offenen Tür, durch Präsentation einschlägiger Ausstellungen in der Schule, welche Frauen in der Technik sichtbar machen, durch Werkstatt Schnupperangebote für Mädchen aus potenziellen "Zubringerschulen" u.a.).

Im Rahmen der im Jahr 1998 vom BMBWK initiierten „Aktion MiT“ entstand mittlerweile ein Netzwerk von 18 Schulen, an denen diverse Maßnahmen durchgeführt wurden und/oder geplant sind. Das BMBWK bietet hierfür auch begleitende Fortbildungseminare an - für Herbst 2001 ist das 3. „MiT - Seminar“ für HTL - Lehrende geplant.